



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



## **Modulhandbuch**

### **Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)**

**(180 ECTS-Punkte)**

**Auf Basis der am 23. Juli 2020 vom Senat der Ludwig-Maximilians-Universität München verabschiedeten Prüfungs- und Studienordnung**

**Stand: 01.10.2023**

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Erklärungen.....	3
Modul: P 1 Wissenschaftliche Grundlagen und Geschichte der Psychologie und Psychotherapie ...	4
Modul: P 2 Statistische Methoden I.....	7
Modul: P 3 Allgemeine Psychologie I.....	9
Modul: P 4 Allgemeine Psychologie II.....	11
Modul: P 5 Biologische Psychologie.....	13
Modul: P 6 Sozialpsychologie.....	16
Modul: P 7 Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung.....	18
Modul: P 8 Statistische Methoden II.....	20
Modul: P 9 Entwicklungspsychologie.....	22
Modul: P 10 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie.....	24
Modul: P 11 Diagnostik I.....	26
Modul: P 12 Anwendungsgebiet "Klinische Psychologie" - Basismodul: Störungen, Verfahren, Prävention und Rehabilitation.....	28
Modul: P 13 Anwendungsgebiet "Wirtschafts- und Organisationspsychologie" - Basismodul.....	30
Modul: P 14 Anwendungsgebiet "Pädagogische Psychologie und Pädagogik" - Basismodul.....	32
Modul: P 15 Medizinische Grundlagen.....	35
Modul: P 16 Neuropsychologie.....	37
Modul: P 17 Berufsrecht und Berufspraxis.....	39
Modul: P 18 Diagnostik II.....	41
Modul: P 19 Empirisch-psychologisches Praktikum.....	43
Modul: P 20 Anwendungsgebiet "Klinische Psychologie" - Aufbaumodul.....	45
Modul: WP 1 Anwendungsgebiet "Wirtschafts- und Organisationspsychologie" - Aufbaumodul ...	48
Modul: WP 2 Anwendungsgebiet "Pädagogische Psychologie und Pädagogik" - Aufbaumodul ....	50
Modul: P 21 Diagnostik III.....	52
Modul: P 22 Abschlussmodul.....	54
Modul: WP 3 Berufsqualifizierende Tätigkeit I.....	56
Modul: WP 4 Berufsbezogenes Praktikum.....	58
Modul: WP 5 Forschungsvertiefung I.....	60
Modul: WP 6 Forschungsvertiefung II.....	62

## Abkürzungen und Erklärungen

CP	Credit Points, ECTS-Punkte
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
h	Stunden
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflicht
P	Pflicht

1. Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.
2. Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe "Regelsemester" und "Empfohlenes Semester" kenntlich gemacht.
3. Bitte beachten Sie: Das Modulhandbuch dient einer Orientierung für Ihren Studienverlauf. Für verbindliche Regelungen konsultieren Sie bitte ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung. Diese finden Sie auf [www.lmu.de/studienangebot](http://www.lmu.de/studienangebot) unter Ihrem jeweiligen Studiengang.

## Modul: P 1 Wissenschaftliche Grundlagen und Geschichte der Psychologie und Psychotherapie

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 1.1 Theoretische Grundlagen und Geschichte	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	P 1.2 Methoden der Datenerhebung	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	P 1.3 Wissenschaftliches Arbeiten und Berufsethik	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	keine
<b>Wahlpflichtregelungen</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 1
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
<b>Inhalte</b>	<p>Das Einführungsmodul setzt sich aus drei unterschiedlichen Lehrveranstaltungen zusammen, die sich ergänzen, indem sie mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten in die wissenschaftlichen Grundlagen und Geschichte der Psychologie und Psychotherapie einführen. Sie vermitteln gemeinsam einen Überblick über das Fach, seine Geschichte und die zentralen Forschungsmethoden.</p> <p>Die Vorlesung „Theoretische Grundlagen und Geschichte“ gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Grundbegriffe und die Geschichte der wissenschaftlichen Psychologie und Psychotherapie. Sie informiert über die Hauptströmungen, ihre anthropologischen Annahmen und historischen Wurzeln, ideengeschichtliche und soziokulturelle Rahmenbedingungen und stellt beispielhaft Theorien, Konzepte und Befunde aus der Grundlagen- und Anwendungsforschung vor.</p> <p>In der Lehrveranstaltung „Methoden der Datenerhebung“ erfolgt eine Einführung in das Spektrum psychologischer Forschungsmethoden einschließlich relevanter wissenschaftlicher</p>

Konzepte für die Erforschung menschlichen Erlebens und Verhaltens aus der Epidemiologie, der Statistik und der Evaluationsforschung. Hier werden zentrale Begriffe der psychologischen Methodologie, der Versuchsplanung und der Datenanalyse behandelt und ihre Verwendung an konkreten praktischen Beispielen erläutert und geübt. Dabei wird insbesondere den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Forschung Rechnung getragen.

In der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten und Berufsethik“ erlernen die Studierenden grundlegende Fertigkeiten und ein vertieftes Wissen, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zu lesen, zu verfassen und zu bewerten. Die Studierenden erwerben Wissen um zentrale Aspekte der Ethik in Forschung und Praxis (einschließlich der psychotherapeutischen Berufsethik) sowie die Fähigkeit, diese in wissenschaftlichen und praktischen Handlungskontexten anwenden zu können. Auf übergeordneter Ebene werden ausgehend vom Seminar ausgewählte Themen wissenschaftlichen Arbeitens behandelt bzw. vertieft, insbesondere Wissenschaftstheorie, Untersuchungsdesigns und Forschungsmethoden.

---

### **Qualifikationsziele**

Die Lernenden erwerben zentrale Grundkenntnisse der Geschichte und Theorien der Psychologie und Psychotherapie und ihrer Forschungsmethoden. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind sie mit psychologischen Betrachtungs-, Denk- und Arbeitsweisen vertraut und beherrschen den kritisch-hinterfragenden Umgang mit wissenschaftlichen Texten sowie die systematische Analyse psychischer Phänomene auf der Basis wissenschaftlicher Methoden. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungen der Psychologie und Psychotherapie, ihre Bezüge zu benachbarten Gebieten (insbes. Wissenschafts- und Ideengeschichte, Soziologie, Wissenschaftstheorie und Philosophie) und ihre Hauptströmungen zu benennen und die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft zu bringen. Sie sind befähigt, unterschiedliche wissenschaftliche Methoden adäquat einzuordnen, die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen zu erläutern und die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen zu beurteilen.

Weiterhin erwerben sie ein fundiertes Verständnis grundlegender Begriffe, Problemstellungen und Lösungsansätze im Bereich der Planung, Durchführung und Auswertung wissenschaftlicher Studien einschließlich der hierfür relevanten wissenschaftstheoretischen und forschungsethischen Prinzipien und den gängigen Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls selbstständig Literatur in den gängigen Datenbanken recherchieren, korrekt zitieren und hierzu einschlägige Software zur Literaturverwaltung nutzen. Sie sind befähigt, ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln zu benennen,

einzuschätzen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.

Darüber hinaus verfügen die Studierenden über soziale Schlüsselkompetenzen (u. a. der Kooperation in Arbeitsgruppen und der Selbstorganisation).

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Paulus
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Die Inhalte „Wissenschaftliche Methodenlehre“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „<b>Wissenschaftliche Grundlagen und Geschichte der Psychologie und Psychotherapie</b>“ im Umfang von 8 ECTS abgedeckt.</p> <p>Die Inhalte „Berufsethik“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch die Lehrveranstaltung „<b>Wissenschaftliches Arbeiten und Berufsethik</b>“ im Umfang von 1 ECTS abgedeckt.</p>

## Modul: P 2 Statistische Methoden I

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 2.1 Statistik 1	WiSe	45 h (3 SWS)	135 h	(6)
Unter- richt in Klein- gruppen	P 2.2 Angewandte Statistik 1	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	keine
<b>Wahlpflichtregelungen</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 1
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
<b>Inhalte</b>	Das Modul Statistische Methoden I gibt eine theoretische und anwendungsorientierte Einführung in den Gegenstand der psychologischen Methodenlehre. Es umfasst die Grundlagen der Deskriptiv- und Inferenzstatistik. Folgende Inhalte sind Gegenstand des Moduls: Charakterisierung von Daten durch Maßzahlen und graphische Repräsentation von Daten, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, Methoden und Gütekriterien der Parameterschätzung, einfache statistische Testverfahren für diskrete und stetische Daten (z.B. t-Tests, Binomialtests) sowie Verfahren zur Punkt- und Intervallschätzung unbekannter Parameterwerte, Effektgrößen, Poweranalyse und Stichprobenumfangsplanung, computer-gestützte Datenanalyse unter Berücksichtigung digitaler Technologien.
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden lernen die Psychologie als empirische Wissenschaft kennen. Sie sind dabei in der Lage, zwischen der Beschreibung von Daten und deren Modellierung zu unterscheiden. Die Studierenden können zwischen der Überprüfung von statistischen Hypothesen und der Schätzung von unbekanntem Parameterwerten unterscheiden. Sie verstehen, dass statistische Verfahren in Abhängigkeit

der inhaltlichen Untersuchungsfrage gewählt werden müssen und dass jedes Verfahren an überprüfbare Voraussetzungen gebunden ist. Sie wissen um den Wert der Intervallschätzung von Effektgrößen und der Notwendigkeit einer Stichprobenumfangsplanung im Fall, dass eine Hypothese getestet werden soll. Sie erlernen den Umgang mit einer statistischen Software. Die Studierenden können deskriptiv-statistische Ergebnistabellen und die graphische Repräsentation von Daten beschreiben und interpretieren sowie aus inferenzstatistischen Ergebnissen korrekte Schlussfolgerungen ziehen. Da die Studierenden vertraut mit den Voraussetzungen und Begrenzungen von statistischen Verfahren sind, sind sie in der Lage, inferenzstatistische Ergebnisse kritisch zu bewerten und zu hinterfragen.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Bühner
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Wissenschaftliche Methodenlehre“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Statistische Methoden I</b> “ im Umfang von 9 ECTS abgedeckt.



## Modul: P 3 Allgemeine Psychologie I

Zuordnung zum Studiengang

Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 3.1 Grundlagen der Allgemeinen Psychologie 1	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	P 3.2 Vertiefung in Allgemeiner Psychologie 1	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 1 und 2

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

### Inhalte

Gegenstand des Moduls Allgemeine Psychologie I sind die höheren mentalen Prozesse, die gemeinhin als Kognition bezeichnet werden. Das besondere Kennzeichen der Allgemeinen Psychologie ist ihr universalistischer Ansatz, demnach die Erforschung der Eigenschaften und psychischen Funktionen, die alle Menschen gemeinsam haben, im Vordergrund steht. Geleitet wird die Forschung von der Frage nach dem ‚Wie‘: Wie funktioniert die Wahrnehmung und wie hängt diese mit Aufmerksamkeit zusammen? Wie planen wir Handlungen, und wie funktioniert unser Denken? Der Gegenstandsbereich erstreckt sich zudem auf neurophysiologische Aspekte, die mit den kognitiven Basisfunktionen in Zusammenhang stehen sowie affektiven Einflüssen auf die Informationsverarbeitung in verschiedenen Domänen. Die im Modul Allgemeine Psychologie I behandelten Grundlagen stellen das Gerüst zum Verständnis weiterführender Konzepte der Anwendungsfächer dar.

Die Vorlesung „Grundlagen der Allgemeinen Psychologie 1“ führt in die wichtigsten Basiskonzepte einer experimentalpsychologischen (und neurowissenschaftlichen) Erklärung von kognitiven Prozessen und deren Modulation durch affektive Faktoren ein. Behandelt

werden insbesondere die Themen: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Denken und Motorik.

In Seminar „Vertiefung in Allgemeiner Psychologie 1“ werden diese Grundlagen anhand ausgewählter experimenteller Studien vertieft und diskutiert.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Art der Modellbildung und der experimentellen Prüfung der Modelle im Bereich der Kognitiven Psychologie erworben.</p> <p>Sie sind in der Lage, kognitive Prozesse vor dem Hintergrund experimentalpsychologischer (und neurowissenschaftlicher) Theorien zu erklären und experimentelle Überprüfungsprozeduren anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse auch auf ausgewählte angewandte Fragestellungen zu übertragen.</p>
<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Simone Schütz-Bosbach
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ (hier: Allgemeine Psychologie, kognitiv-affektive Neurowissenschaften) gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Allgemeine Psychologie I</b> “ im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 4 Allgemeine Psychologie II

Zuordnung zum Studiengang

Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 4.1 Grundlagen der Allgemeinen Psychologie 2	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	P 4.2 Vertiefung in Allgemeiner Psychologie 2	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 1 und 2

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

### Inhalte

In der Vorlesung werden grundlegende Theorien, Konzepte, Forschungsansätze sowie klassische und neuere Studien der Emotions-, Motivations- und Lernpsychologie behandelt. Der Gegenstandsbereich erstreckt sich zudem auf neurophysiologische Aspekte, die mit den genannten Schwerpunkten in Zusammenhang stehen sowie affektiven Einflüssen auf die Informationsverarbeitung in verschiedenen Domänen. Die Vorlesung soll einen Überblick über diese Fachgebiete und ihre Arbeitsweisen vermitteln. Die im Modul Allgemeine Psychologie II behandelten Grundlagen stellen das Gerüst zum Verständnis weiterführender Konzepte der Anwendungsfächer dar.

Die Vorlesung soll verdeutlichen, dass diese Schwerpunktgebiete eine hohe Relevanz für andere psychologische Grundlagendisziplinen (Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie, usw.) und Anwendungsgebiete (Klinische Psychologie, A&O Psychologie, Pädagogische Psychologie usw.) haben.

Im Seminar werden einzelne Themen der Emotions-, Motivations-, und/oder Lernpsychologie vertieft. Hier

lernen die Studierenden, allgemeinspsychologische Forschung im Kontext einer eng umgrenzten Fragestellung zu recherchieren, zu rezipieren, kritisch zu bewerten und auf die gegebene Fragestellung anzuwenden.

---

### Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die wichtigsten Theorien, Studien und Phänomene der Emotions-, Motivations-, und Lernpsychologie. Sie verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf allgemeinspsychologische Inhalte sowie über ein vertieftes Wissen in einzelnen Forschungsbereichen.

Die Studierenden können auf der Basis dieses Wissens konkrete Frage- und Problemstellungen mit allgemeinspsychologischem Bezug (z.B. die Förderung von Motivation bei Individuen und Gruppen) präzise erfassen, konzeptionell reflektieren und ihr Wissen bei der Beantwortung dieser Frage- und Problemstellungen kompetent einbringen.

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, wissenschaftliche Texte (einschl. englischsprachige Originalartikel) zu verstehen, zu reflektieren und auf konkrete Fragestellungen anzuwenden.

---

### Form der Modulprüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit

---

### Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

---

### Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

---

### Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Markus Maier

---

### Unterrichtssprache(n)

Deutsch

---

### Sonstige Informationen

Die Inhalte „Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ (hier: Allgemeine Psychologie, kognitiv-affektive Neurowissenschaften) gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „**Allgemeine Psychologie II**“ im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 5 Biologische Psychologie

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 5.1 Grundlagen der Biologischen Psychologie	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	P 5.2 Vertiefung in Biologischer Psychologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 1 und 2

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

**Inhalte** Die Biologische Psychologie ist der Teilbereich der Psychologie, der die physiologischen und insbesondere die neurobiologischen Grundlagen des regelrechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhalten sowie die Entwicklung des regelrechten und abweichenden menschlichen Verhaltens über die gesamte Lebensspanne zum Gegenstand hat. Es werden biologische Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen hergeleitet. Diese Erkenntnisse werden für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihrer sozialen Bezugssysteme genutzt.

Im ersten Semester werden grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse erworben. Die behandelten Themenbereiche umfassen dabei:

- Einführung in die Biologische Psychologie und Neurowissenschaften
- Psychophysiologische und neurowissenschaftliche Methoden
- Ethik in den Neurowissenschaften

- Aufbau und Funktion des Nervensystems (ergänzend zu „Grundlagen der Medizin“)
- Physiologie der Nervenzelle
- Elektrophysiologie des Nervensystems
- Synaptische Übertragung im Nervensystem
- Neuropharmakologische Prozesse der Signalübertragung im Gehirn und pharmakologische Beeinflussung der Signalübertragung (ergänzend zu „Grundlagen der Pharmakologie“)
- Genetik und Verhaltensgenetik (ergänzend zu „Grundlagen der Medizin“)
- Neuroendokrinologie
- Sinnesphysiologie
- Physiologie des Motorisches Systems

Im zweiten Semester liegt der Fokus auf der funktionellen Neuroanatomie. Dabei werden folgende Themenbereiche abgehandelt:

- Einführung in die Neuroanatomie (ergänzend zu „Grundlagen der Medizin“)
- Neuroanatomische und funktionelle Grundlagen von Gedächtnis
- Molekularbiologische Grundlagen von Lernen und Gedächtnis
- Entwicklung und Plastizität des Nervensystems über die gesamte Lebensspanne
- Funktionelle Neuroanatomie des Schlafs
- Neuronale Grundlagen der Aufmerksamkeit
- Funktionelle Neuroanatomie von Emotion und Motivation
- Biologische Komponenten psychischer Störungen (ergänzend zu „Grundlagen der Medizin“)

---

**Qualifikationsziele**

Regelrechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung regelrechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg werden unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstands, aktueller Modelle und Forschungsparadigmen biopsychologischer Forschung erkannt, beschrieben und erklärt.

Biologische Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, werden aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen hergeleitet.

Die erworbenen Erkenntnisse werden für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren Bezugssystemen genutzt.

Grundlegende Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur phar-

makologischen Beeinflussung der Signalübertragung werden angewendet (ergänzend zu „Grundlagen der Pharmakologie“).

Grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse werden angewendet (ergänzend zu „Grundlagen der Medizin“).

---

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Tobias Staudigl
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ (hier: Biologische Psychologie, kognitiv-affektive Neurowissenschaften) gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Biologische Psychologie</b> “ im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 6 Sozialpsychologie

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 6.1 Grundlagen der Sozialpsychologie	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	P 6.2 Vertiefung in Sozialpsychologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 1 und 2

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

**Inhalte** In der Vorlesung werden grundlegende Theorien, Konzepte, Forschungsansätze sowie klassische und neuere Studien der Sozialpsychologie behandelt. Die Vorlesung soll einen Überblick über das Fachgebiet und seine Arbeitsweise vermitteln und verdeutlichen, dass die Sozialpsychologie eine psychologische Grundlagendisziplin mit hoher Relevanz für unterschiedliche wirtschaftliche, gesellschaftliche sowie klinische/psychotherapeutische Anwendungskontexte ist.

Im Seminar werden einzelne Themen der Sozialpsychologie vertieft. Hier lernen die Studierenden, sozialpsychologische Forschung im Kontext einer eng umgrenzten Fragestellung zu recherchieren, zu rezipieren, kritisch zu bewerten und auf die gegebene Fragestellung anzuwenden.

**Qualifikationsziele** Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die wichtigsten Theorien, Studien und Phänomene der Sozialpsychologie. Sie verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf sozialpsychologische Inhalte sowie über ein vertieftes Wissen in einzelnen Forschungsbereichen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, regelgerechtes und abweichendes menschliches Verhalten besser zu erkennen, zu beschreiben und zu erklären



und hierbei die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen aus der Sozialpsychologie zu berücksichtigen.

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, wissenschaftliche Texte (einschl. englischsprachige Originalartikel) zu verstehen, zu reflektieren und auf konkrete Fragestellungen anzuwenden.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Mario Gollwitzer
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Sozialpsychologie</b> “ im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 7 Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Unterricht in Kleingruppen	P 7.1 Theoretische und methodologische Grundlagen 1	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	P 7.2 Empirische Arbeit 1	SoSe	45 h (3 SWS)	135 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** **Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:**  
- regelmäßige Teilnahme an P 7.1 und  
- regelmäßige Teilnahme an P 7.2

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 2

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich, indem Studierende ihr im ersten Studienjahr erworbenes theoretisches und methodisches Wissen im Rahmen empirischer Forschungsprojekte anwenden und vertiefen.

Anhand dieser exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen soll der komplette empirische Forschungsprozess eingeübt werden, von der Literaturrecherche, Formulierung der Hypothesen, Planung der Studie, Durchführung der Datenerhebung, Auswertung der Daten mit deskriptiv- und inferenzstatistischen Verfahren oder weiteren statistischen Verfahren, bis zum Schreiben eines wissenschaftlichen Berichts.

Das Forschungsprojekt kann im Bereich der psychologischen Grundlagenforschung oder der psychologischen anwendungsorientierten Forschung durchgeführt werden.

Essentieller Teil des eingeübten Forschungsprozesses ist die theoretische Vermittlung und praktische Anwendung folgender vier Kernelemente guter wissenschaftlicher Praxis: (a)

eine explizite Stichprobenplanung (im Regelfall: eine a priori Poweranalyse), (b) eine (interne oder öffentliche) Präregistrierung der Hypothesen und Operationalisierungen, (c) Datenbereitstellung mit Codebuch sowie (d) reproduzierbare Analyseskripte.

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb grundlegender Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich, indem Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und/oder quantitativen Forschung in die wissenschaftliche Praxis transferiert werden.</li> <li>• Aktive Mitarbeit an der Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Studie, inklusive der praktischen Anwendung von Aspekten der guten wissenschaftlichen Praxis.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.</li> </ul>
<b>Form der Modulprüfung</b>	<p>Forschungsbericht</p> <p><b>Zulassungsvoraussetzung zu dieser Modulprüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Teilnahme an P 7.1 und</li> <li>- regelmäßige Teilnahme an P 7.2</li> </ul>
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. Felix Schönbrodt
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung“ (§13) gemäß § 12 – 15 der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung</b> “ im Umfang von 9 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 8 Statistische Methoden II

Zuordnung zum Studiengang

Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 8.1 Statistik 2	SoSe	45 h (3 SWS)	135 h	(6)
Seminar	P 8.2 Seminar zur Statistik 2	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 5 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 2

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Das Modul Statistische Methoden II baut auf den Inhalten des Moduls Statistische Methoden I auf und umfasst wichtige statistische Verfahren und Konzepte, die sowohl in der psychologischen Grundlagenforschung, als auch in der psychotherapeutischen Forschung und Evaluationsforschung eingesetzt werden: Multiples Testen und Metaanalyse, varianzanalytische Modelle, regressionsanalytische Modelle für diskrete und stetige unabhängige sowie abhängige Variablen. Für alle Modelle werden statistische Test- und Schätzverfahren besprochen. Die Datenanalyse wird auch unter Nutzung digitaler Technologien eingeübt.

**Qualifikationsziele** Die Studierenden setzen sich in diesem Modul mit dem multiplen Testproblem und metaanalytischen Verfahren auseinander. Sie sind in der Lage, varianz- und regressionsanalytische Modelle aufzustellen, deren Voraussetzungen zu überprüfen und auf Basis der Modelle die der inhaltlichen Fragestellung entsprechenden korrekten statistischen Verfahren auszuwählen. Sie sind in der Lage, auch für komplexere statistische Modelle eine computergestützte Datenanalyse durchzuführen, die Ergebnisse zu interpretieren, korrekte Schlussfolgerungen zu ziehen und die Ergebnisse unter Berücksichtigung des inhaltlichen Gesamtkontextes zu bewerten. Damit können die Studierenden nicht nur deskriptive

und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung anwenden, sondern auch die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf verschiedene Untersuchungspopulationen beurteilen.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Bühner
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Wissenschaftliche Methodenlehre“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Statistische Methoden II</b> “ im Umfang von 9 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 9 Entwicklungspsychologie

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 9.1 Grundlagen der Entwicklungspsychologie	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	P 9.2 Vertiefung in Entwicklungspsychologie	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 3

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Die Entwicklungspsychologie befasst sich mit nachhaltigen Veränderungen im Erleben und Verhalten des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Lernenden erhalten einen umfassenden Überblick über Theorien, Forschungsmethoden und -befunde zur kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung in Kindheit und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter und Alter.

Die Vorlesung „Grundlagen der Entwicklungspsychologie“ gibt eine Einführung in begriffliche und methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Theorien der kognitiven und der sozialen Entwicklung sowie ausgewählte Forschungsbefunde und Bezüge zur Anwendungspraxis.

Im Seminar „Vertiefung in Entwicklungspsychologie“ wird ein repräsentativer Querschnitt der Themengebiete der Vorlesung anhand aktueller Forschungsliteratur vertieft.

**Qualifikationsziele** Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis der psychischen Entwicklung im Varianzbereich des Normalen sowie über Grundkenntnisse abweichender und pathologischer Entwicklungsverläufe.

Zudem sind sie in der Lage, selbstständig empirische Forschungsliteratur im Bereich normaler und pathologischer Entwicklung zu rezipieren und im Kontext wissenschaftlicher Entwicklungspsychologie einzuordnen.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Paulus
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul <b>„Entwicklungspsychologie“</b> im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 10 Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 10.1 Grundlagen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	P 10.2 Vertiefung in Differentieller und Persönlichkeitspsychologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 3

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte**

Gegenstand der Differentiellen Psychologie und der Persönlichkeitspsychologie sind inter- und intraindividuelle Unterschiede im Erleben und Verhalten sowie deren Ursachen und Wirkungen. Zudem werden die Struktur und Dynamik der Persönlichkeitsentwicklung behandelt.

Die Vorlesung „Grundlagen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie“ gibt einen Überblick über zentrale Konzepte, Fragestellungen und Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie und stellt die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, empirischen Befunde und erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen vor. Die Beiträge der unterschiedlichen theoretischen Zugänge zur Persönlichkeitsforschung und ihre Implikationen für die Persönlichkeitserfassung (Diagnostik) werden vergleichend dargestellt.

Im Seminar steht neben einer Vertiefung zentraler Grundlagen aus der Vorlesung auch deren Anwendungsbezug im Vordergrund (z.B. Personalentwicklung; persönlichkeitsorientierte Interventionen).



**Qualifikationsziele**

Die Lernenden haben einen Überblick über Gegenstand, Fragestellungen und Vorgehensweisen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie.

Die studierenden Personen erkennen, beschreiben und erklären individuelles regelgerechtes menschliches Erleben und Verhalten und berücksichtigen hierbei, die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Sie leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die individuelles menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen.

Sie kennen Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Literatur, können wissenschaftliche Thesen und Sachverhalte präsentieren und diskutieren. Sie sind in der Lage, die Beiträge unterschiedlicher theoretischer Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Veränderung menschlicher Persönlichkeit im Kontext ihrer Entwicklungsbedingungen zu reflektieren und können theoretische Modelle auf konkrete Fragestellungen übertragen.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. John Rauthmann
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul <b>„Differentielle und Persönlichkeitspsychologie“</b> im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 11 Diagnostik I

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 11.1 Psychologische Testtheorie	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	P 11.2 Fragebogenentwicklung	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 3

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Das Modul Diagnostik I beinhaltet eine theoretische und anwendungsorientierte Einführung in die psychometrischen Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen. Folgende Inhalte sind Gegenstand des Moduls: Latente und manifeste Variablen, Gütekriterien psychologischer Tests, Axiome der Klassischen Testtheorie, Modelle der Klassischen Testtheorie, statistische Tests zur Überprüfung der Modellannahmen, Schätzung der Parameter der Modelle, exploratorische Faktorenanalyse, Definition der Reliabilität und Methoden zu ihrer Schätzung, Methoden der Einzelfalldiagnostik, Richtlinien der Itemkonstruktion, qualitative Methoden zur Fragebogenkonstruktion, Validierung eines selbstentwickelten Fragebogens mithilfe der statistischen Software R.

**Qualifikationsziele** Die Studierenden verstehen das Konzept der latenten Variablen und wissen, wie diese mithilfe testtheoretischer Modelle mit manifesten Itemantworten in Beziehung gesetzt werden. Sie wissen um die Bedeutung der empirischen Überprüfung der Annahmen der testtheoretischen Modelle und können je nach Modell geeignete Methoden der Reliabilitätschätzung und Einzelfalldiagnostik bestimmen. Dieses theoretische Wissen können sie im Rahmen der Entwicklung eines eigenen psychologischen Tests, bzw. Fragebogens unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion

---

und der Validierung desselben mithilfe statistischer Software zur Anwendung bringen.

---

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Bühner
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Psychologische Diagnostik“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Diagnostik I</b> “ im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 12 Anwendungsgebiet "Klinische Psychologie" - Basismodul: Störungen, Verfahren, Prävention und Rehabilitation

Zuordnung zum Studiengang

Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 12.1 Grundlagen der Klinischen Psychologie	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	P 12.2 Vertiefung in Klinischer Psychologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 3 und 4

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

### Inhalte

Gegenstand dieses Moduls zur Einführung in die Klinische Psychologie und Psychotherapie sind psychische Störungen sowie psychisch mitbedingte Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter (einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters). Es werden störungsübergreifende und störungsspezifische Kenntnisse zur Symptomatik, Klassifikation, Diagnostik, Komorbidität, Epidemiologie, Ätiologie und Therapie vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung von Modellen über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf der Störungen sowie dem Erwerb von Kenntnissen über wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden inklusive zentraler Interventionsbausteine innerhalb dieser Verfahren. Prinzip, Ziel und Inhalte aktueller Behandlungsleitlinien werden vorgestellt. Schließlich werden Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen vermittelt.

**Qualifikationsziele**

Die Lernenden verfügen über Kenntnisse zu Erscheinungsformen, Symptomatik, Klassifikation und charakterisierenden Merkmalen, Entwicklung und Verlauf psychischer Störungen, psychisch mitbedingter Störungen sowie psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten Befunde zur Erklärung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen anzuwenden. Die Lernenden beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken. Sie erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren und beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Ehring
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Störungslehre“ Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul <b>„Anwendungsgebiet "Klinische Psychologie" - Basismodul: Störungen, Verfahren, Prävention und Rehabilitation“</b> im Umfang von 3 ECTS, die Inhalte „Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie im Umfang von 2 ECTS und die Inhalte „Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns“ im Umfang von 1 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 13 Anwendungsgebiet "Wirtschafts- und Organisationspsychologie" - Basismodul

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 13.1 Grundlagen der Wirtschafts- und Organisationspsychologie	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	P 13.2 Vertiefung in Arbeits- und Organisationspsychologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	P 13.3 Vertiefung in Markt- und Konsumentenpsychologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	keine
<b>Wahlpflichtregelungen</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 3 und 4
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul gibt einen Überblick über die Inhalte, Fragestellungen, theoretischen Erklärungen, Vorgehensweisen, Methoden und Anwendungsfelder der Wirtschafts- und Organisationspsychologie.</p> <p>In der Vorlesung „Grundlagen der Wirtschafts- und Organisationspsychologie“ werden Gegenstandsbereich und Aufgabe, zentrale Tätigkeitsfelder und grundlegende Inhalte, Konzepte und Methoden der Forschung und Praxis aus den Bereichen Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Markt- und Konsumentenpsychologie im Überblick vorgestellt. Dabei wird auch die Bedeutung von theoretischen und empirischen Erkenntnissen aus den psychologischen Grundlagendisziplinen für die Bearbeitung von anwendungsorientierten Fragestellungen in Wirtschaft und Organisation illustriert.</p> <p>Im zweiten Teil dieses Moduls werden die einschlägigen Inhalte und Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung in den zwei Anwendungsgebieten Arbeits- und Organisationspsychologie, Markt- und Konsumentenpsychologie dargestellt, in de-</p>

nen jeweils spezifische anwendungsrelevante wissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zusammen mit praxiserprobten Instrumenten und Verfahren vermittelt werden.

Die Vorlesung „Vertiefung in Arbeits- und Organisationspsychologie“ beschäftigt sich mit Arbeitsgestaltung, Personalauswahl, Gesundheitsmanagement, Organisationsdiagnose und -entwicklung sowie Verhalten in Organisationen (u.a. Führung, Motivation, Gruppen- und Intergruppenprozesse).

Die Vorlesung „Vertiefung in Markt- und Konsumentenpsychologie“ beschäftigt sich mit grundlegenden Methoden, Paradigmen und Aufgabengebieten der Markt- und Konsumentenforschung (z.B. Verbrauchersozialisation, Markenkommunikation), der Nutzung psychologischer Grundlagen im Marketing (z.B. Sensorische Wahrnehmungsprozesse, Theorien zu Motivation und Lernen) sowie neuen Themenfeldern der Markt- und Konsumentenpsychologie im Zuge der Digitalisierung (z.B. Social Media Economy, Targeted Advertising, Digital Assistants in Service Domains).

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die Aufgaben und Tätigkeitsfelder von Wirtschafts- und Organisationspsychologinnen und -psychologen; sie verfügen über Wissen und ein grundlegendes Verständnis von einschlägigen Theorien und Modellen aus der Wirtschafts- und Organisationspsychologie.</p> <p>Die Lernenden kennen einschlägige Methoden und Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung (Feldstudien, Evaluationen, Experimente) aus dem Bereich der Wirtschafts- und Organisationspsychologie.</p> <p>Sie verfügen außerdem über die Fähigkeit zur theorie- und empiriegeleiteten Diagnose und Erklärung des Verhaltens von Personen in Arbeitsgruppen, Organisationen, Märkten und weiteren wirtschaftlichen Kontexten auf der Basis psychologischer Theorien und Befunde.</p>
<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Ralph Woschée
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: P 14 Anwendungsgebiet "Pädagogische Psychologie und Pädagogik" - Basismodul

### Zuordnung zum Studiengang

Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 14.1 Grundlagen "Entwicklung, Lernen und Instruktion"	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	P 14.2 Entwicklung, Erziehung und Intervention	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 3 und 4

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

### Inhalte

Das Modul befasst sich mit pädagogischen, angewandten entwicklungspsychologischen und pädagogisch-psychologischen Theorien, Methoden und empirischen Befunden zu Erziehung und Bildung, Lernen, Lehren und sozialem Kompetenzerwerb. Daneben wird die Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse in verschiedenen Bildungskontexten und zwar sowohl in formalen (z.B. Schule, Weiterbildung) als auch informalen (z.B. Peer-Gruppe, Eltern-Kind-Interaktion im Familienkontext) Bildungskontexten behandelt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologisch-pädagogische Interventionen und Interventionssettings unter Berücksichtigung rechtlicher sowie familien- und sozialpolitischer Regelungen.

In der Vorlesung P 14.1 Grundlagen "Entwicklung, Lernen und Instruktion" erhalten die Studierenden einen Überblick über Grundlagen des Lehrens und Lernens und darauf aufbauenden Instruktionsansätzen. Außerdem werden sie mit der Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse vertraut gemacht (z.B. Sozialisation im Familien- und



Peer-Kontext). Darüber hinaus lernen sie psychologisch-pädagogische Interventionen und Interventionssettings im Bereich der Lernstörungen sowie relevante Regelungen kennen.

In der Vorlesung P 14.2 Entwicklung, Erziehung und Intervention werden ausgewählte Inhalte des Themenkomplexes aus der Grundlagenvorlesung „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ vertieft behandelt und ergänzt. Die Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf der Bedeutung individueller und sozialer Lern- und Bildungsvoraussetzungen, dem Zusammenspiel zwischen Sozialisations- und Erziehungsprozessen und deren Veränderungen in der (frühen) Kindheit und über die Lebensspanne im Kontext Erziehung und Bildung. Zudem werden darauf aufbauende Interventionsansätze zur Unterstützung von Lern-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen vorgestellt sowie diesbezügliche rechtliche, familien- und sozialpolitische Regelungen behandelt

---

### Qualifikationsziele

Im Rahmen dieses Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen zu pädagogisch-psychologischen sowie angewandt-entwicklungspsychologischen Theorien, Modellen und empirischen Befunden. Sie werden mit Bildungs- und Erziehungsprozessen im sozio-kulturellen Kontext vertraut gemacht und lernen psychologisch-pädagogische Interventionen und Interventionssettings kennen.

Außerdem erwerben sie Wissen und Fertigkeiten, die unterschiedlichen Ansätze der Pädagogik, (angewandten) Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie kritisch zu reflektieren.

Schließlich erwerben sie ein Verständnis zu den Wechselwirkungen zwischen individuellen Lern- und Bildungsvoraussetzungen, instruktionalen Maßnahmen und psychologisch-pädagogischen Interventionen sowie organisationalen, rechtlichen, sozialen, informellen oder medialen Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens, wovon sie Implikationen für die Gestaltung von Lern- und Bildungsumgebungen ableiten können.

---

### Form der Modulprüfung

Klausur oder mündliche Prüfung

---

### Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

---

### Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

---

### Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Frank Niklas

---

### Unterrichtssprache(n)

Deutsch

### Sonstige Informationen

Die Inhalte „Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „**Anwendungsgebiet "Pädagogische Psychologie und Pädagogik" - Basismodul**“ im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 15 Medizinische Grundlagen

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 15.1 Grundlagen der Medizin 1	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	P 15.2 Grundlagen der Medizin 2 und der Pharmakologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	keine
<b>Wahlpflichtregelungen</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 3 und 4
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt Kenntnisse zu Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in den Wissensgebieten Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems, ausgewählten Krankheitsbildern (insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische), biologischen Komponenten psychischer Störungen und Symptome, Genetik und Verhaltensgenetik sowie Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik. Darüber hinaus werden Grundlagen der Pharmakologie vermittelt, insbesondere der Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka und Pharmakotherapie.
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Lernenden wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinischen Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. Zudem wenden sie bei der Ausübung von Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an, vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlagen physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen

nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung. Sie informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. C. Schüle
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Medizinische Grundlagen</b> “ im Umfang von 4 ECTS, die Inhalte „Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ im Umfang von 2 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 16 Neuropsychologie

### Zuordnung zum Studiengang

Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 16.1 Einführung in die Neuropsychologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	P 16.2 Neuropsychologische Diagnostik im neurologischen Kontext	WiSe	15 h (1 SWS)	45 h	(2)
Unterricht in Kleingruppen	P 16.3 Anwendung neuropsychologischer Diagnostik	WiSe	15 h (1 SWS)	15 h	(1)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	keine
<b>Wahlpflichtregelungen</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 4 und 5
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.
<b>Inhalte</b>	Das Modul führt in die wichtigsten neuropsychologischen Störungsbilder ein und erläutert deren neuropathologischen Grundlagen. Es werden die neuroanatomischen und physiologischen Grundlagen von Störungen des zentralen Nervensystems eingeführt, die Methoden und Verfahren neurologischer und neuropsychologischer Untersuchungen erläutert und verschiedene neurologische Erkrankungen eingeführt, in deren Kontext neuropsychologische Störungen auftreten. Neurologische Symptome und neuropsychologische Störungen werden behandelt und die Prinzipien und Techniken ihrer Diagnose besprochen. In praktischen Begleitveranstaltungen werden die diagnostischen Verfahren, ihre Anwendungen und Limitationen besprochen.
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierende kennen die neuroanatomischen und physiologischen Grundlagen ausgewählter neurologischer und neuropsychologischer Störungen.

Studierende kennen wesentliche Methoden und Untersuchungsverfahren, die in der neurologischen und neuropsychologischen Diagnose eingesetzt werden.

Studierende können zwischen verschiedenen neurologischen und neuropsychologischen Störungen differenzieren.

Studierende können diagnostische Verfahren den Fragestellungen anpassen und an ausgewählten Beispielen auf der Basis klinischer Angaben geeignete Untersuchungsverfahren auswählen und diagnostische Schlussfolgerungen ziehen.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Schenk
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Störungslehre“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Neuropsychologie</b> “ im Umfang von 3 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 17 Berufsrecht und Berufspraxis

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie (Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Praktikum	P 17.1 Orientierungspraktikum	WiSe und SoSe		150 h	(5)
Vorlesung	P 17.2 Berufsrecht (Vorlesung)	SoSe	15 h (1 SWS)	15 h	(1)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 1 Semesterwochenstunde. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** **Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:**  
- regelmäßige Teilnahme an P 17.1

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 4

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Das Orientierungspraktikum findet in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen statt, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden.

In der Vorlesung Berufsrecht werden Inhalte des Berufsrechts vermittelt, insbesondere berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns sowie sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung.

**Qualifikationsziele** Im Orientierungspraktikum erwerben die Lernenden erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Sie erhalten erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung. Sie kennen grundlegende Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit.

Die Lernenden sind in der Lage berufsrechtliche und sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung

und psychotherapeutischen Handelns in der praktischen Arbeit zu berücksichtigen und anzuwenden.

---

<b>Form der Modulprüfung</b>	Praktikumsbericht  <b>Zulassungsvoraussetzung zu dieser Modulprüfung:</b> - regelmäßige Teilnahme an P 17.1
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist nicht benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Ehring
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Praktikumstätigkeiten, die vor dem Beginn des Studiums abgeleistet wurden, können auf Antrag der studierenden Person von den Hochschulen auf das Orientierungspraktikum angerechnet werden, wenn sie den in der PsychThApprO § 14 Absätze 1 bis 3 geregelten Anforderungen inhaltlich entsprechen.</p> <p>Die folgenden Inhalte der PsychThApprO werden durch dieses Modul abgedeckt: Berufsethik und Berufsrecht (1 ECTS) Orientierungspraktikum (5 ECTS)</p>



## Modul: P 18 Diagnostik II

### Zuordnung zum Studiengang

Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 18.1 Grundlagen der Diagnostik	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	P 18.2 Diagnostische Verfahren	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 4

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Das Modul Psychologische Diagnostik vermittelt die Grundlagen psychologischer Diagnostik sowie deren Anwendungen. In der Vorlesung werden die Grundlagen psychologischer Diagnostik dargestellt, d.h. allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden: Der diagnostische Prozess, Entscheidungsstrategien und -fehler, Methoden der Urteilsbildung, Darstellung von Interviewmethoden (u.a. Überblick über die Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden) und diagnostische Verfahren und Methoden der Verhaltensbeobachtung, Maße der Beobachter- und Beurteiler-Übereinstimmung sowie psychometrische Einzelfalldiagnostik. Das Seminar in der Kleingruppe dient der praktischen Anwendung, Einübung und Vertiefung der theoretisch erworbenen Lerninhalte aus der Vorlesung, mit einem besonderen Fokus auf psychologische Tests, wie z.B. Intelligenz- oder Persönlichkeits-tests: Aufbau, theoretischer Hintergrund, Testmaterial, Gütekriterien, Normen. In diesem Sinne werden Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter diagnostischer Methoden in Vorträgen und durch Übungsaufgaben der Studierenden herausgearbeitet. Die praktischen Übungen beinhalten die Auseinandersetzung mit und Anwen-

derung von mehreren konkreten Testverfahren, das Kennenlernen des Testmaterials und eine Selbsterfahrung mit Computertests.

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen den gesamten Prozess des psychologischen Diagnostizierens (von der Fragestellung über alle folgenden Schritte bis hin zur Ergebnisrückmeldung). Die Studierenden können die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien prüfen und beurteilen, d.h. sie können auch psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit, sowie der Nebengütekriterien kritisch beurteilen. Darüber hinaus können die Studierenden diagnostische Informationen für den Einzelfall sachgerecht auswerten und interpretieren. Die Lernenden besitzen die Fähigkeit, diagnostische Vorgehensweisen nach methodischen und inhaltlichen Kriterien umfassend zu analysieren und zu beurteilen. Die Studierenden setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situationsangemessen ein und bewerten die Ergebnisse. Sie beherrschen die Anwendung computergestützter Tests. Sie beherrschen grundlegende Methoden zur Interviewerstellung und Verhaltensbeobachtung. Darüber hinaus weisen sie vertiefte Kenntnisse bezüglich zentraler Auswahlkriterien für diagnostische Methoden auf und können diagnostische Informationen auswerten und interpretieren.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Bühner
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Psychologische Diagnostik“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Diagnostik II</b> “ im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 19 Empirisch-psychologisches Praktikum

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Unterricht in Kleingruppen	P 19.1 Theoretische und methodologische Grundlagen 2	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	P 19.2 Empirische Arbeit 2	WiSe	45 h (3 SWS)	135 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 5

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Das Modul Empirisch-psychologisches Praktikum II dient der Anwendung und Vertiefung von praktischer Labor- oder Felderfahrung in der Anwendung empirischer Forschungsmethoden der Psychologie. Unter fachlicher Begleitung einer Lehrperson lassen Studierende Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen. Die einschlägige wissenschaftliche Literatur wird zu diesem Zweck gesichtet und kritisch beurteilt. Auf Basis einer Stichprobenplanung erheben die Studierenden mit empirischen Methoden Daten, welche entweder zur Prüfung vorab aufgestellter und präregistrierter Hypothesen geeignet sind, oder welche in einem explorativen Ansatz analysiert werden. Sie wenden geeignete konfirmatorische oder explorative statistische Verfahren an, diskutieren die Befunde und dokumentieren die Studie in einem Forschungsbericht, welcher das Format einer wissenschaftlichen Publikation hat. Der ganze Forschungsprozess entspricht dabei den Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis, Forschungstransparenz und Reproduzierbarkeit.

**Qualifikationsziele** Die Studierenden sind in der Lage, eine empirische Studie eigenständig zu planen, durchzuführen, unter Nutzung digitaler Technologien auszuwerten und zu präsentieren. Gleichzeitig

erwerben sie die Kompetenz, mit kritischem Blick sich vertieftes Wissen aus einem Teil der Fachliteratur zu erschließen. Die Studierenden lernen, begründet mit Bezug auf wissenschaftliche Theorien und empirische Befunde zu argumentieren und eigene Forschungsergebnisse in den Kontext des aktuellen Forschungsstands zu setzen. In einer dokumentierten Einzelarbeit erwerben die Studierenden die Kompetenz, wissenschaftliche Inhalte reflektiert und systematisch zu präsentieren, auch als Vorbereitung der Bachelorarbeit.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Forschungsbericht
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. Felix Schönbrodt
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: P 20 Anwendungsgebiet "Klinische Psychologie" - Aufbaumodul

### Zuordnung zum Studiengang

Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	P 20.1 Seminar zu einem Spezialthema (Psychische Störungen)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	P 20.2 Klinisch-psychologische Intervention	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

**Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:**  
- regelmäßige Teilnahme an P 20.2

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 5

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

In diesem Modul werden die in den Vorlesungen erworbenen Grundlagen der Störungslehre sowie der Verfahrenslehre vertieft. Dies geschieht zum einen durch die exemplarische Beschäftigung mit ausgewählten psychischen Störungen und/oder transdiagnostische Prozessen, zum anderen werden praktische Vorgehensweisen bei der Anwendung grundlegender Interventionsmethoden vermittelt. Dabei werden Erscheinungsformen und Ätiologie der ausgewählten Störungen ausführlich bearbeitet, wenn möglich durch die Präsentation von Falldarstellungen. Methoden der klinisch-psychologischen Diagnostik und Klassifikation, inklusive standardisierter diagnostischer Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumente werden vorgestellt. Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Modellen sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen statt, und zwar mit Bezug zu den unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden. Ferner werden Interventionsstrategien sowie deren empirische Basis vorgestellt. Zudem

werden praktische Fertigkeiten im Bereich psychotherapeutischen Interventionen aus unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden vermittelt. Das Modul vermittelt darüber hinaus Kenntnisse zu Präventionsprogrammen und Rehabilitationsansätzen unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen sowie rechtlichen und strukturellen Voraussetzungen für rehabilitative und präventive Konzepte.

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Lernenden verfügen über vertieftes Wissen zur Symptomatologie, Klassifikation, charakterisierenden Merkmalen, Entwicklung und Verlauf der betrachteten Störungen. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Theorien und Modelle sowie empirischen Befunde auf die Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung der Störungen anzuwenden. Zudem erkennen, diagnostizieren und klassifizieren sie psychische Störungen unter angemessener Nutzung ausgewählter standardisierter diagnostischer Instrumente. Die Lernenden beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden und kennen ausgewählte psychotherapeutische Techniken aus der praktischen Demonstration und Anwendung. Sie klären Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinie auf. Die Lernenden nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten. Sie verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsbereiche.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit  <b>Zulassungsvoraussetzung zu dieser Modulprüfung:</b> - regelmäßige Teilnahme an P 20.2
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Ehring
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der

PsychThApprO werden durch das Modul „**Anwendungsgebiet "Klinische Psychologie" – Aufbaumodul**“ im Umfang von 5 ECTS, die Inhalte „Störungslehre“ im Umfang von 3 ECTS, die Inhalte „Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns“ im Umfang von 1 ECTS abgedeckt.

## Modul: WP 1 Anwendungsgebiet "Wirtschafts- und Organisationspsychologie" - Aufbaumodul

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 1.1 Seminar zu einem Spezialthema (Wirtschafts- und Organisationspsychologie)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	WP 1.2 Diagnostik und Intervention (Wirtschafts- und Organisationspsychologie)	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 und WP 2 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 5

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** In diesem Modul erwerben die Studierenden sowohl im Seminar als auch durch Fallbearbeitungen in Kleingruppen vertiefte Kenntnisse zu Theorien und Modellen, Ergebnissen empirischer Forschung, Methoden und Techniken aus dem Bereich Wirtschafts- und Organisationspsychologie.

Das Seminar vertieft den Themenbereich Arbeits- und Organisationspsychologie, der sich mit Diagnose der beruflichen Eignung und Leistung, Personalentwicklung und Trainings in Organisationen, Führung und Führungsinstrumenten, Management und Entwicklung von Arbeitsgruppen, Organisationsdiagnose und -entwicklung sowie mit der Evaluation arbeits- und organisationspsychologischer Interventionen beschäftigt.

In der Kleingruppen-Veranstaltung „Diagnostik und Intervention“ vertiefen die Lernenden ihre Kenntnisse verschiedener Methoden der Diagnostik und Intervention in Organisationen (z.B. Eignungsdiagnostik, Personalbeurteilung, Personalent-



wicklung, Training und Coaching, sowie Team- und Organisationsdiagnose und -entwicklung) und erproben und üben diese in Form von Fallbearbeitungen in Kleingruppen. In Forschung und Praxis verwendete Diagnose- und Interventionsverfahren werden anhand empirischer Befunde auf ihren wissenschaftlichen Gehalt hin analysiert und bezüglich ihrer Validität, Wirkung, Nützlichkeit und Grenzen bewertet.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Lernenden verfügen über vertieftes Wissen in den Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern der Arbeits- und Organisationspsychologie. Zudem haben sie die Fähigkeit zur kritischen Würdigung und Anwendung der Methoden sowie Ergebnisse anwendungsorientierter wissenschaftlicher Untersuchungen (z. B. Feldstudien, Evaluationen, Experimente).</p> <p>Des Weiteren können sie mittels methodischer Basiskompetenzen einschlägige Verfahren der Diagnostik und Intervention anwenden wie auch deren Einsatz vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch reflektieren.</p> <p>Die Studierenden besitzen außerdem die Fähigkeit, eigenständig sinnvolle anwendungsbezogene Forschungsfragen im Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie zu entwickeln sowie psychologische Theorien zur Lösung von Praxisproblemen anzuwenden.</p>
<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Ralph Woschée
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: WP 2 Anwendungsgebiet "Pädagogische Psychologie und Pädagogik" - Aufbaumodul

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	WP 2.1 Seminar zu einem Spezialthema (Pädagogische Psychologie und Pädagogik)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	WP 2.2 Diagnostik und Intervention (Pädagogische Psychologie und Pädagogik)	WiSe	60 h (4 SWS)	120 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 und WP 2 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 5

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Das Modul vertieft die Inhalte des Moduls P 14. Es befasst sich mit ausgewählten Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Pädagogischen Psychologie, angewandten Entwicklungspsychologie und Pädagogik unter Berücksichtigung sowohl formaler Bildungskontexte (z. B. Schule, Universität, Weiterbildung) als auch informaler Bildungs- und Erziehungskontexte (z.B. Peer-Gruppe, Eltern-Kind-Interaktion in der Familie).

Im Seminar WP 2.1 wird ein Spezialthema des Themenkomplexes „Entwicklung, Lernen und Instruktion“ bzw. „Entwicklung, Erziehung und Intervention“ (Modul P 14) vertieft. Die Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf den Wechselwirkungen zwischen individuellen Voraussetzungen, instruktionalen und pädagogischen Maßnahmen sowie organisationalen, sozialen, informellen oder

medialen Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens sowie der Erziehung und Bildung.

Im Unterricht in Kleingruppen in WP 2.2 werden zum Spezialthema des Seminars WP 2.1 die Diagnostik der relevanten Konstrukte behandelt und praktisch eingeübt. Außerdem werden psychologisch-pädagogische Interventionen und Interventionssettings vorgestellt. Darüber hinaus werden instruktionale Ansätze behandelt und exemplarisch realisiert.

<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen dieses Moduls wird vertieftes Wissen über kognitions-, instruktions-, und entwicklungspsychologische Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Pädagogik erworben. Zu bestimmten Spezialthemen wird zudem vertieftes Wissen erworben. Dazu gehören z. B. Wechselwirkungen zwischen instruktionalen Maßnahmen und Lernvoraussetzungen, dem Zusammenspiel von Sozialisation und Erziehung sowie organisationalen, kontextuellen oder medialen Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens. Ziel des UK ist es, dass die Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Messung relevanter Konstrukte, über psychologisch-pädagogische Interventionen und Interventionssettings sowie zur Analyse und zur Gestaltung von Lernumgebungen erwerben.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. John Rauthmann
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: P 21 Diagnostik III

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Unterricht in Kleingruppen	P 21.1 Klinisch-psychologische Diagnostik	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Unterricht in Kleingruppen	P 21.2 Gesprächsführung in Anwendungskontexten	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** **Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:**  
- regelmäßige Teilnahme an P 21.1 und  
- regelmäßige Teilnahme P 21.2

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 6

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** In dem Modul werden die in den Modulen P 12 sowie P 20 erworbenen Grundkenntnisse diagnostischer Verfahren und Methoden in der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vertieft. Zentrale Inhalte sind dabei die Auseinandersetzung mit Merkmalen von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen, Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Altersgruppen sowie Patientengruppen, Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung, standardisierte und strukturierte diagnostische Verfahren und Tests. Dabei werden neben symptom-basierten Instrumenten auch ätiologisch orientierte Instrumente vor dem Hintergrund der allgemeinen Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden dargestellt. Darüber hinaus werden die psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differenzialdiagnostischer Erkenntnisse sowie Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess theoretisch eingeführt sowie praktisch demonstriert und erprobt. Es werden theoretische Grundlagen der psychologischen Gesprächsführung und Interviewtechnik vorgestellt und reflektiert (z.B. Theorien der Kommunikation, Theorien interperso-

neller Prozesse, Modelle klinischer Gesprächsführung). Basiskompetenzen der Gesprächsführung sowie deren Anwendung in ausgewählten Praxisfeldern werden dann demonstriert und von den Studierenden in Rollenspielen eingeübt.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Lernenden sind in der Lage, klinische und anamnestisch relevante Befunde zu erheben, psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen zu erstellen sowie für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen zu verwenden. Sie setzen psychometrische Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.</p> <p>Die Lernenden haben neben fachspezifischem Wissen (Theorien der Gesprächsführung; Methoden der psychologischen Forschung) und instrumenteller Kompetenz (konkrete Methoden der Gesprächsführung) auch personale Kompetenzen (Selbstmanagement, Reflexionsfähigkeit, Erleben von wissenschaftlichen Versuchssituationen aus der Perspektiven von Versuchspersonen) sowie soziale Kompetenzen (Empathie, adäquate Selbstpräsentation) erlangt.</p>
<b>Form der Modulprüfung</b>	<p>mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausarbeit</p> <p><b>Zulassungsvoraussetzung zu dieser Modulprüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Teilnahme an P 21.1 und</li> <li>- regelmäßige Teilnahme P 21.2</li> </ul>
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Larissa Wolkenstein
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Psychologische Diagnostik“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Diagnostik III</b> “ im Umfang von 6 ECTS abgedeckt.

## Modul: P 22 Abschlussmodul

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Unterricht in Kleingruppen	P 22.1 Kolloquium zur Bachelorarbeit	WiSe und SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Bachelorarbeit	P 22.2 Bachelorarbeit	WiSe und SoSe	-	270 h	(9)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	keine
<b>Wahlpflichtregelungen</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	erfolgreiche Teilnahme an P 2, P 8 und P 11
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 6
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
<b>Inhalte</b>	<p>Der Inhalt des Bachelormoduls bezieht sich auf kleinere, fortgeschrittene Problemstellungen der Psychologie, die selbstgewählt oder vorgegeben werden.</p> <p>Diese werden innerhalb des festgelegten Zeitraumes von zwölf Wochen bearbeitet. Kenntnisse und Methoden des Faches werden angewendet, Ergebnisse werden wissenschaftlich präzise und verständlich dargestellt.</p> <p>In dem zugehörigen Kolloquium erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeit und ihre Arbeitsweise zu präsentieren und zu reflektieren.</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	Durch das Erarbeiten und Verfassen eines eigenen wissenschaftlichen Werkes zu einem eingegrenzten Thema zeigen die Lernenden, dass sie selbstständig und nach wissenschaftlichen Methoden arbeiten können. Sie lernen, sich kritisch mit aktuellen Problemstellungen in der Forschung auseinanderzusetzen, die relevante Fachliteratur zu rezipieren und notwendigen Forschungsbedarf zu identifizieren.

Sie können ihr Fachwissen auf abgegrenzte Themengebiete transferieren und methodisch umsetzen.

Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundierte Urteile aus eigenen und rezipierten Studien abzuleiten und diese in der Gruppe zu diskutieren. Sie erwerben die Kompetenz, wissenschaftliche Erkenntnisse bei ihren zukünftigen Tätigkeiten zu berücksichtigen.

---

<b>Form der Modulprüfung</b>	Bachelorarbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Maier
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

---

## Modul: WP 3 Berufsqualifizierende Tätigkeit I

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Praktikum	WP 3.1 Praktikum "Einstieg in die Praxis der Psychotherapie"	WiSe und SoSe	-	240 h	(8)
Versuchspersonenstunden	WP 3.2 Versuchspersonenstunden	WiSe und SoSe		30 h	(1)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden.

**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 3 und WP 4 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen. **Für die Ausbildung zur Psychotherapeutin bzw. Psychotherapeuten gemäß PsychT-hApprO ist das Wahlpflichtmodul WP 3 zu wählen.**

**Teilnahmevoraussetzungen** Erfolgreiche Teilnahme an Modulen im Umfang von mindestens 60 ECTS-Punkten

**Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:**  
- Regelmäßige Teilnahme an WP 3.1 und  
- Teilnahme an WP 3.2

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 6

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Im Rahmen des Praktikums „Einstieg in die Praxis der Psychotherapie“ werden erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung erworben. Es werden grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vermittelt. Das Praktikum wird in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung, Einrichtungen der Prävention oder Rehabilitation, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung sowie unter qualifizierter Anleitung durch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische



Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten absolviert.

Das Praktikum hat eine Dauer von sechs Wochen bzw. 240 Stunden.

Zudem müssen die Studierenden als Versuchspersonen an wissenschaftlichen Studien des Departments Psychologie teilnehmen, und zwar im Umfang von insgesamt 20 Stunden.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Lernenden erkennen die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit und arbeiten entsprechend der Aufgabenteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen und können diese erfolgreich anwenden.</p> <p>Die Lernenden können ihre praktische Tätigkeit dokumentieren und sind in der Lage, das im Praktikum erworbene klinisch-psychologische Fachwissen in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen. Sie erhalten Anregungen für die Schwerpunktsetzung im Masterstudium oder für mögliche Berufsfelder. Zudem bilden sie praktisch-psychologische (Handlungs-) Kompetenzen aus und entwickeln sie weiter.</p> <p>Die Lernenden lernen vielfältige psychologische Forschungsstudien aus Sicht der Probanden kennen, verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich Studiendesign und -durchführung und sind für ethische Rahmenbedingungen psychologische Forschung sensibilisiert.</p>
<b>Form der Modulprüfung</b>	<p>Praktikumsbericht</p> <p><b>Zulassungsvoraussetzung zu dieser Modulprüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Teilnahme an WP 3.1 und</li> <li>- Teilnahme an WP 3.2</li> </ul>
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist nicht benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Ehring
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Berufsqualifizierende Tätigkeit I: Einstieg in die Praxis der Psychotherapie“ (§15) gemäß § 12 – 15 der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>Berufsqualifizierende Tätigkeit I</b> “ im Umfang von 8 ECTS abgedeckt.

## Modul: WP 4 Berufsbezogenes Praktikum

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Praktikum	WP 4.1 Praktikum	WiSe und SoSe		240 h	(8)
Versuchspersonenstunden	WP 4.2 Versuchspersonenstunden	WiSe und SoSe	-	30 h	(1)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden.

**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 3 und WP 4 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen. **Für die Ausbildung zur Psychotherapeutin bzw. Psychotherapeuten gemäß PsychThApprO ist das Wahlpflichtmodul WP 3 zu wählen.**

**Teilnahmevoraussetzungen** **Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:**  
- Teilnahme an WP 4.2

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 6

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Praktika können in allen Praxisfeldern (exklusive psychotherapeutischer Einrichtungen) für Psychologinnen und Psychologen absolviert werden, z.B. in Wirtschaftsunternehmen, Unternehmensberatungen, HR-Abteilungen, aber auch in **Bereichen** wie Marketing, Marktforschung, Human Factors und User Experience.

Forschungspraktika in psychologischen Forschungseinrichtungen (z. B. Universitäten, Max-Planck-Institute) sind ebenfalls zulässig.

Das Praktikum hat eine Dauer von sechs Wochen bzw. 240 Stunden.

Zudem müssen die Studierenden als Versuchspersonen an wissenschaftlichen Studien des Departments Psychologie teilnehmen, und zwar im Umfang von insgesamt 20 Stunden.

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können ihre praktische bzw. Forschungstätigkeit dokumentieren und sind in der Lage, das im Praktikum erworbene psychologische Fachwissen in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen.

Sie erhalten Anregungen für die Schwerpunktsetzung im Masterstudium oder für mögliche Berufsfelder. Zudem bilden sie praktisch-psychologische (Handlungs-) Kompetenzen aus und entwickeln sie weiter.

Die Lernenden lernen vielfältige psychologische Forschungsstudien aus Sicht der Probanden kennen, verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich Studiendesign und –durchführung und sind für ethische Rahmenbedingungen psychologischer Forschung sensibilisiert.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Praktikumsbericht  <b>Zulassungsvoraussetzung zu dieser Modulprüfung:</b> - Teilnahme an WP 4.2
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist nicht benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Ralph Woschée
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: WP 5 Forschungsvertiefung I

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Unterricht in Kleingruppen	WP 5.1 Klinische Psychologie: Psychische Störungen und klinisch-psychologische Intervention	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 90 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen. **Für die Ausbildung zur Psychotherapeutin bzw. Psychotherapeuten gemäß PsychThApprO ist das Wahlpflichtmodul WP 5 zu wählen.**

**Teilnahmevoraussetzungen** **Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung:**  
- regelmäßige Teilnahme an WP 5.1

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 6

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** In dem Modul setzen sich die Studierenden mit aktuellen Entwicklungen und empirischen Befunden in der Klinischen Psychologie und Psychotherapie auseinander. Sie rezipieren Primärliteratur zu aktuellen Theorien und empirischen Befunden zur Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen bzw. psychischer Aspekte bei körperlichen Erkrankungen sowie evidenzbasierter Neuentwicklungen im Bereich psychotherapeutischer Interventionen und bewerten diese kritisch. Zudem werden vertiefte Kenntnisse der Bewertung wissenschaftlicher Evidenz zu psychotherapeutischen Verfahren und Methoden vermittelt.

**Qualifikationsziele** Die Lernenden sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen in der klinisch-psychologischen Forschung und Anwendung eigenständig zu rezipieren und kritisch zu bewerten. Sie wenden aktuelle empirische Befunde auf die Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen und psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen sowie bei der Indikationsstellung und Behandlungsplanung an. Sie sind in der Lage, anerkannte Behandlungsleitlinie unter Beachtung

des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung in der Indikationsstellung und Behandlungsplanung zu berücksichtigen.

---

<b>Form der Modulprüfung</b>	Portfolio oder mündliche Prüfung  <b>Zulassungsvoraussetzung zu dieser Modulprüfung:</b> - regelmäßige Teilnahme an WP 5.1
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Ehring
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Inhalte „Störungslehre“ gemäß Anlage 1 (zu § 8 Nummer 1) der PsychThApprO werden durch das Modul „ <b>WP 5 Forschungsvertiefung I</b> “ im Umfang von 2 ECTS, die Inhalte „Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie“ im Umfang von 1 ECTS abgedeckt.

## Modul: WP 6 Forschungsvertiefung II

**Zuordnung zum Studiengang** Bachelorstudiengang: Psychologie  
(Bachelor of Science, B.Sc.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Unterricht in Kleingruppen	WP 6.1 Forschungsvertiefung in verschiedenen Teilgebieten der Psychologie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 90 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen. **Für die Ausbildung zur Psychotherapeutin bzw. Psychotherapeuten gemäß Psych-ThApprO ist das Wahlpflichtmodul WP 5 zu wählen.**

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 6

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Im Modul Forschungsvertiefung II sollen sich die Studierenden mit aktueller Forschung einer Grundlagen- oder Anwendungsdisziplin vertiefend auseinandersetzen und dabei das Herstellen von Verbindungen zwischen theoretischen Konzepten und empirischen Befunden sowie ggf. praktischen Problemstellungen einüben.

Dazu werden in der Veranstaltung aktuelle Forschungsarbeiten gelesen und kritisch diskutiert sowie darauf aufbauend Forschungsfragen und -designs weiterentwickelt. Darüber hinaus können ggf. unter Anleitung eigene, mit empirischen Methoden zu bearbeitende Fragestellungen entwickelt und mit empirischen Methoden überprüft werden.

Die Studierenden können aus dem jeweiligen Angebot von Grundlagenfächern (z.B.: Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie., Neuropsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie) und Anwendungsfächern (Wirtschafts- und Organisationspsychologie, Pädagogische Psychologie) eine Lehrveranstaltung ganz nach ihrem Interesse wählen.

---

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Art der Modellbildung und ganz besonders über den Ablauf der empirischen Prüfung der Modelle im Bereich der jeweiligen psychologischen Grundlagen- oder Anwendungsdisziplin erworben und können Verbindungen zwischen Theorie und Forschung sowie ggf. Praxis schlüssig herstellen.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Referat oder mündliche Prüfung
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Ralph Woschée
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine